

Menschen teilen sich Tisch und Zeit

„Miteinander für Leib und Seele“ heißt es vom 12. Februar bis zum 5. März 2023 bei der 14. Auflage der Vesperkirche. Diese findet nach coronabedingten Einschränkungen in Präsenz in der Friedenskirche statt.

VON MARION BLUM

„Das ist kein Armuts-, sondern ein Begegnungsangebot“, hat Pfarrerin Gisela Vogt bei einem Pressegespräch gestern im Haus der Diakonie betont. Bei der Vesperkirche handelt es sich um ein Angebot der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg, das von zahlreichen Ehrenamtlichen getragen wird. Die Gäste erhalten in der Zeit von 11.30 bis 14.30 Uhr nicht nur etwas zu essen, sondern die Möglichkeit zum Gespräch. So wird das Motto „Miteinander für Leib und Seele“ mit Inhalt gefüllt.

Circa 500 Ehrenamtliche werden drei Wochen lang im Einsatz sein, um Tag für Tag ein leckeres Essen aufzutischen. „Jeder, der sich hier engagieren will, ist herzlich willkommen“, so Bärbel Albrecht vom Kreisdiakonieverband. In den Vorjahren seien zwischen 350 und 500 Essen pro Tag ausgegeben worden. Ob es in diesem Jahr mehr sein werden? „Das wird spannend“, so Pfarrerin Vogt mit Blick auf die Flüchtlinge aus der Ukraine, die in Ludwigsburg aufgenommen worden sind.

Die Gäste haben die Wahl zwischen einem Gericht mit und einem ohne Fleisch.



Begegnung steht auch bei der 14. Auflage der Vesperkirche im Fokus. Archivfoto: Holm Wolschendorf

Außerdem gibt es eine Suppe sowie Kaffee und Kuchen. Zubereitet wird das Essen in der Zentralküche der Karlshöhe. Die Gäste zahlen einen symbolischen Preis von 1,50 Euro pro Mahlzeit, obwohl das Essen deutlich teurer ist. Um die Vesperkirche finanzieren zu können, bedarf es deshalb zahlreicher Spenden. Wer gerne backt,

kann durch selbst gebackenen Kuchen einen Beitrag dazu leisten, dass die Gäste sich wohlfühlen. Circa 40 Kuchen pro Tag werden verzehrt. Ab Mitte Januar wird die Kuchen-Hotline freigeschaltet, hier können die Kuchentage vereinbart werden.

In einen Kinosaal wird sich die Friedenskirche am 2. März verwandeln: Björn

Grethen und Joachim Borkowski werden ab 19 Uhr den französisch-belgischen Kinofilm „À la carte“ zeigen. Den Abschlussgottesdienst am Sonntag, 5. März, wird Ernst-Wilhelm Gohl, Landesbischof der evangelischen Kirche, gestalten.

Eine Mahlzeit einnehmen darf jeder. Bedürftigen Menschen – hier gilt der Tafelausweis als Nachweis – sollen weitergehende Leistungen angeboten werden, wie Haarschnitt, Fußpflege oder Massage: Ehrenamtliche, die körpernahe Dienstleistungen anbieten, werden deshalb ebenso gesucht wie Ärzte und medizinisches Personal für die Ambulanz. „Auch dort steht das Gespräch im Vordergrund“, so Gisela Vogt. Ob für den Auf- und Abbau, den Transport der Speisen oder in der Spülküche – es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. „Langeweile hat man in der Vesperkirche nie“, so Bärbel Albrecht. Anna Merling, Studentin an der Evangelischen Hochschule, unterstützt die beiden Hauptamtlichen bei Vorbereitung und Organisation, hat sich im Vorjahr ehrenamtlich eingebracht. Sie schwärmt von der „großen Wertschätzung“.

Für Gisela Vogt und Bärbel Albrecht wird die 14. Vesperkirche im nächsten Jahr auch die letzte sein. Die Pfarrerin wird im Herbst 2023 in den Ruhestand gehen, Bärbel Albrecht verändert sich innerhalb des Kreisdiakonieverbandes.

INFO: Wer sich engagieren will, kann sich bei Bärbel Albrecht melden, Telefon (0 71 41) 9 54 29 21 oder per E-Mail an b.albrecht@kdv-lb.de. Die Kuchenhotline ist ab Mitte Januar zu erreichen, Telefon 01 76-75 2150 57.